

P. H. Sillig / H. Schultze

Faust in Leipzig

*Kleine Chronik von Auerbachs Keller
zu Leipzig nebst historischen Notizen
über Auerbachs Hof.*

gerik CHIRLEK

Faust in Leipzig. Kleine Chronik von Auerbachs Keller zu Leipzig nebst historischen Notizen über Auerbachs Hof.

[Faust in Leipzig. Kleine Chronik von Auerbachs Keller zu Leipzig nebst historischen Notizen über Auerbachs Hof.](#)

[Technische Anmerkungen](#)

[Vorbemerkung.](#)

[Vorwort.](#)

[Erstes Kapitel: Mein Leipzig lob' ich mir!](#)

[Zweites Kapitel: Auerbachs Hof.](#)

[Drittes Kapitel: Auerbachs Keller.](#)

[Viertes Kapitel: Faust in Leipzig.](#)

[Fünftes Kapitel: Von zwei alten Bildern in Auerbachs Keller.](#)

[Sechstes Kapitel: Von weiteren Sehenswürdigkeiten der Stadt Leipzig.](#)

[Siebentes Kapitel: Die Weine im Auerbachs Keller zu Leipzig.](#)

[Bilder 1525](#)

[Doctor Faust in Auerbachs Keller zu Leipzig - Ballade von Dr. Johann Nepomuk Vogl](#)

[Impressum](#)

Faust in Leipzig. Kleine Chronik von Auerbachs Keller zu Leipzig nebst historischen Notizen über Auerbachs Hof.

Aus alten Chroniken und Urkunden zusammengestellt von
P. H. Sillig.
Herausgegeben von
H. Schultze.
(Mit Abbildungen)

Selbstverlag des Herausgebers (Auerbachs Keller.)

Leipzig 1854,
in Commission bei Friedrich Voigt,
Neumarkt, Kramerhaus
erste Etage.

Digitale Neufassung des altdeutschen Originals
von Gerik Chirlek

Technische Anmerkungen

Die vorliegende digitale Neufassung des altdeutschen Originals erfolgte im Hinblick auf eine möglichst komfortable Verwendbarkeit auf eBook Readern. Dabei wurde versucht, den Schreibstil des Verfassers möglichst unverändert zu übernehmen, um den Sprachgebrauch der damaligen Zeit zu erhalten.

Vorbemerkung.



Johann Wolfgang von Goethe
Geboren zu Frankfurt am Main, den 28. August 1749
Gestorben zu Weimar, den 22. März 1832

Motto:

Altmayer: Wo bin ich? Welches schöne Land?

Frosch: Weinberge! Seh' ich recht!

Siebel: Und Trauben gleich zur Hand!

Brander. Hier unter diesem grünen Laube!

Seht welch ein Stock! Seht welche Traube!

(Goethes Faust, Szene »in Auerbachs Keller.«)